

**Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP): Bern<sup>+</sup> als Bildungsstandort nutzen, im Schanzenpostareal am Bahnhof Bern?***Ausgangslage*

Für das Schanzenpostareal werden Investoren gesucht. Das Briefzentrum schliesst demnächst und ein Umbau steht bevor. Mit der Lage direkt am Bahnhof, in unmittelbarer Nähe zur Uni Bern ist die Nutzung für eine Bildungsinstitution geradezu gegeben.

Die Fachhochschulen stehen heutzutage im Wettbewerb um Studierende. Da die Studierenden und die Lehrenden heute aus ganz Europa an diese Schulen kommen, spielt die Erreichbarkeit eine wichtige Rolle und folglich ist die Standortfrage ein sehr wichtiger Aspekt.

Die Konzentration eines Departements an einem urbanen Ort, seine optimale öV-Erschliessung und die Vernetzung mit der Universität sind grundlegende Voraussetzungen für die positive Entwicklung der Fachhochschule, aber auch der Universität selber.

Die bestehenden Bildungseinrichtungen in der vorderen Länggasse, die ohnehin einer Teilerneuerung bedürfen, könnten mit dem Departement für Architektur, Holzbau- und Bauingenieurwesen auf dem Schanzenpostareal vernetzt sehr positive Synergien bewirken, ohne den Bestand und die Entwicklung von Wohnungen zu beeinträchtigen.

*Antrag*

Das Schanzenpostareal könnte, sofern es für die Berner Fachhochschule zur Verfügung stehen würde, im Interesse der Stärkung des Bildungsstandorts mit einer hohen zeitlichen Auslastung genutzt werden.

Der Gemeinderat wird deshalb gebeten

1. den Planungsprozess zwischen den Eigentümern des Schanzenpostareals, der Berner Fachhochschule und des Kantons zu Gunsten einer Ansiedlung des Departements für Architektur, Holzbau- und Bauingenieurwesen im Schanzenpostareal aktiv zu fördern,
2. das Departement für Architektur, Holzbau- und Bauingenieurwesen bei der gegenwärtigen, kurzfristigen Raumsuche in Bahnhofnähe zu unterstützen.

Bern, 13. März 2008

*Postulat Fraktion SP/JUSO (Gisela Vollmer, SP), Guglielmo Grossi, Markus Lüthi, Miriam Schwarz, Corinne Mathieu, Giovanna Battagliero, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Margrith Beyeler-Graf, Andreas Flückiger, Ruedi Keller, Hasim Sönmez, Liselotte Lüscher*

**Antwort des Gemeinderats**

Dem Gemeinderat ist es ein grosses Anliegen, den Hochschulen am Standort Bern bei der Befriedigung ihrer Raumbedürfnisse behilflich zu sein. Die Stadt übernimmt im Interesse des Bildungsstandorts Bern die Koordination für die Lösung deren Raumprobleme.

*Zu Punkt 1:*

Vor den Sommerferien 2008 hat der Verwaltungsrat der Post entschieden, die Schanzenpost nach dem Umbau als einen der neuen Hauptsitze zu nutzen. Dies soll im Rahmen einer umfassenden Neuordnung der heute rund 20 Bürostandorte geschehen. Als zweiter Hauptsitz kommt entweder das geplante Hochhaus bei der PostFinance-Arena oder ein Neubau im Perimeter „Wankdorf City“ in Frage. Der Verwaltungsrat liess verlauten: „Die Post setzt auf gut erschlossene, attraktive Arbeitsplätze. Als nationales Unternehmen will sie mit der neuen Raumstrategie Standorte mit guter Anbindung an den öffentlichen Verkehr schaffen. Die Post bietet mit dem modernen Ausbau der Neuen Schanzenpost und Einzug in die PostFinance-Arena oder „Wankdorf City“ hochqualifizierten Arbeitskräften aus allen Landesteilen beste Arbeitsbedingungen.“ Somit fällt die Schanzenpost als möglicher Bildungsstandort ausser Betracht.

*Zu Punkt 2:*

Auf Initiative der Stadt finden zurzeit Gespräche zwischen den Rektoren der Universität, der Berner Fachhochschule sowie der Pädagogischen Hochschule einerseits und den Vertreterinnen und Vertreter der zuständigen Verwaltungsstellen von Stadt und Kanton andererseits statt. In einer ersten Etappe trugen die Beteiligten drei Hochschulen ihre Raumbedürfnisse zusammen und definierten Lösungspräferenzen. In einem nächsten Schritt soll es nun darum gehen, an einem Workshop die Diskussion zu vertiefen, damit weitere Schritte festgelegt werden können. Ansprechpartner für die Stadt sind die betroffenen Rektorate. Das Departement für Architektur, Holzbau- und Bauingenieurwesen der Berner Fachhochschule hat weder direkt noch via Rektorat Raumbedürfnisse bei der Stadt angemeldet.

**Antrag**

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.
2. Die Stellungnahme gilt gleichzeitig als Prüfungsbericht.

Bern, 17. September 2008

Der Gemeinderat